

Montag den 17. November 1873.

(506—1)

Nr. 4527.

Secundar-Ärztin Stelle.

Im hierortigen Civilspitale ist eine Secundarstelle mit der Jahresremuneration von 400 fl., Naturalwohnung, dem Bezuge von 5 Mfr. Brennholz und 18 Pfund Unschlittkerzen zu besetzen.

Zur Erlangung dieses Dienstpostens, dessen Dauer auf zwei Jahre bestimmt ist, im Begünstigungsfalle aber auf weitere zwei Jahre verlängert werden kann, sind graduierte Aerzte, in Ermangelung solcher auch diplomirte Wundärzte, bei Abgang dieser beiden auch absolvierte Mediziner berufen.

Bewerber um diesen Dienstposten müssen der slovenischen Sprache in Wort und Schrift vollkommen mächtig und ledigen Standes sein und haben ihre mit den Diplomen beziehungsweise mit den Zeugnissen über die Absolvierung der medizinisch-chirurgischen Studien sowie mit den

Zeugnissen über allfällige sonstige Dienstleistungen belegten Gesuche bis

15. Dezember 1873,

bei der Direction der Landes-Böhrthätigkeitsanstalten in Laibach einzubringen.

Vom krainischen Landesauschusse.

Nr. 12625.

Rundmachung.

Mit Bezug auf den § 6 des Gesetzes vom 23. Mai 1873, Z. 121, wird bekannt gemacht, daß die angefertigte Urliste der Geschwornen bis 26. November d. J. in der magistratischen Amtskanzlei (Expedit) zu jedermanns Einsicht ausliegt und jedem Betheiligten es frei steht, während dieser Frist wegen Uebergehung gesetzlich zulässiger oder wegen Eintragung gesetzlich unfähiger oder unzulässiger Personen in die Liste schriftlich oder zu Protokoll Einspruch zu erheben, oder in gleicher Frist seine Befreiungsgründe geltend zu machen, wobei insbesondere bemerkt wird, daß nach § 4 dieses Gesetzes von dem Amte eines Geschwornen befreit sind:

1. Diejenigen, welche das 60. Lebensjahr bereits überschritten haben, für immer;
2. die Mitglieder der Landtage, des Reichsrathes und der Delegationen für die Dauer der Sitzungsperiode;
3. die nicht im activen Dienste stehenden, jedoch wehrpflichtigen Personen während der Dauer ihrer Einberufung zur militärischen Dienstleistung;
4. die im kaiserlichen Hofdienste stehenden Personen, die öffentlichen Professoren und Lehrer, die Heil- und Wundärzte wie auch die Apotheker, insofern die Unentbehrlichkeit dieser Personen in ihrem Berufe von dem Amts- oder Gemeindevorsteher bestätigt wird, für das folgende Jahr;
5. Jeder, welcher der an ihn ergangenen Aufforderung, in einer Schwurgerichtsperiode als Haupt- oder Ergänzungsgeschwornen Genüge geleistet hat, bis zum Schlusse des nächstfolgenden Kalenderjahres.

Stadtmagistrat Laibach, am 14. November 1873.

Der Bürgermeister-Stellvertreter:
Gutman.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 264.

(2693—1)

Nr. 7172.

Executive Fahrnisse-Versteigerung.

Vom k. k. Landesgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Dr. Reinhold von Küling, durch Herrn Dr. v. Wurzbach, die mit Bescheid vom 24. März 1871, Z. 1624, bewilligte executive Feilbietung der dem Herrn Gustav Dzimsky in Laibach gehörigen, mit gerichtlichem Pfandrechte belegten und auf 115 fl. geschätzten Zimmereinrichtung reassumiert und hiezu zwei Feilbietungs-Tagsetzungen, die erste auf den

3. Dezember

und die zweite auf den 17. Dezember 1873, jedesmal von 9 bis 12 Uhr vor- und nachmittags, in der Stadt, Rundschafplatz Nr. 233, mit dem Besatze angeordnet worden, daß die Pfandstücke bei der ersten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der zweiten Feilbietung aber auch unter demselben gegen sogleiche Bezahlung und Wegschaffung hintangegeben werden.

Laibach, am 11. November 1873.

(2694—1)

6807.

Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Landesgerichte Laibach wird bekannt gegeben:

Es sei in der Executionssache der Herr k. k. Finanzprocuratur in Laibach nos. des hohen Arars gegen Theresia Koprivc von Laibach peto. 45 fl. 27 kr. die Reassumierung der zufolge des diesgerichtlichen Edictes vom 27. Juni 1871, Z. 3433, bewilligten dritten executiven Feilbietung der im Freisafen-Grundbuche sub Urb.-Nr. 47 a, Kctf.-Nr. 101/a vorkommenden, zu Laibach in der Polanavorstadt Consc.-Nr. 40/h gelegenen,

auf 1600 fl. geschätzten Hausrealität sammt Garten bewilliget und zur Vornahme derselben die Tagsetzung auf den

15. Dezember 1873,

vormittags 11 Uhr, in der Amtskanzlei dieses k. k. Landesgerichtes anberaumt worden, bei welcher die obige Realität auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden wird.

Laibach, am 25. Oktober 1873.

(2673—1)

Nr. 2720.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird bekannt gegeben:

Es sei auf Anlangen des Executionsführers Matthäus Lesar von Grahovo die dritte exec. Feilbietung der Realitäten des Johann und der Franziska Bilar von Pudob Urb.-Nr. 147, Dom Urb.-Nr. 122/214 ad Schneeberg, und Urb.-Nr. 1/68 ad Urb.-Kirche St. Jakob zu Pudob im Schätzungswert von 550 fl., 300 fl. und 1766 fl., peto. Schuldrestes von 20 fl. 90 kr. c. s. c. auf den

11. Dezember d. J.

vormittags von 10 bis 12 Uhr, mit dem Anhang übertragen, daß die Realitäten hiebei auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden.

k. k. Bezirksgericht Laas, am 14ten Juli 1873.

(2657—1)

Nr. 4124.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurksfeld wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Dr. Josef Rosina in Rudolfswerth die dritte exec. Feilbietung der der Ursula Zablar von Povešje gehörigen, gerichtlich auf 4003 Gulden geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Landstraß sub Urb.-Nr. 138 vorkommenden Realität, peto. 100 fl. bewilliget und hiezu die Feilbietungstagsetzung auf den

3. Dezember 1873,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet worden, und daß die Pfandrealität auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat,

so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Gurksfeld, am 31. Juli 1873.

(385—1)

Nr. 6839.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Frau Maria Zencič von Laibach gegen Andreas Leser von Soderschitz wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 16. Dezember 1861, schuldiger 210 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche der vormal. Herrschaft Reifnitz sub Urb. fol. 942 zu Soderschitz Nr. 49 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswert von 2782 fl. ö. W., gewilligt und zur Vornahme derselben die dritte Feilbietungstagsetzung auf den

23. Dezember 1873,

jedesmal vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 19ten Dezember 1872.

(52—1)

Nr. 3261.

Erinnerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Sittich wird den unbekannt wo befindlichen Tabulargläubigern Anton Glich, Anton, Josef und Florian Polanc, und Josef Polanc Vater, und deren unbekanntem Erben und Rechtsnachfolgern hiemit erinnert:

Es haben die Eheleute Josef und Gertraud Polanc von Trebnagorica P. Nr. 12, das Ansuchen um Einleitung der Amortisirung nachstehender auf der ihnen gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Zobelsberg sub Kctf.-Nr. 543 vorkommenden Realität haftenden Tabularposten als:

1. des seit 20. April 1815 zugunsten des Anton Glich von Gurf zur Sicherstellung des Betrages von 60 fl. intabulierten Schuldbriefes vom 17. April 1815 und

2. der seit 18. August 1820 infolge gerichtlicher Bewilligung vom 9. August 1820 zugunsten des Anton Polanc zur Sicherstellung des Betrages von 80 fl., des Josef Polanc von 44 fl. und des Florian Polanc von 80 fl. sammt Nebenverbindlichkeiten und zu gunsten des Vaters Josef Polanc zur Sicherheit des Lebensunterhaltes intabulierten Einantwortungsurkunde vom 29. Jänner 1820 bei diesem Gerichte gestellt.

Hievon werden die obgenannten Tabulargläubiger zu dem Ende erinnert, daß sie sich binnen Einem Jahre somit längstens bis

15. Dezember 1873

zu melden, und ihre Rechte geltend zu machen haben, widrigens nach Ablauf dieser Frist über wiederholtes Ansuchen die ob erwähnten Tabularposten als amortisirt, und zur grundbüchlichen Löschung als geeignet erklärt werden würden.

k. k. Bezirksgericht Sittich, am 15ten Dezember 1872.

(2627—3)

Nr. 7779.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-beleg. Bezirksgerichte Rudolfswerth wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Michael Samida von Urschnafelo die exec. Versteigerung der der Emilie Lukšič von Gurm gehörigen, gerichtlich auf 600 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Rupertschhof sub Urb.-Nr. 109 vorkommenden, zu Gurm liegenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungstagsetzungen, und zwar die erste auf den

24. November,

die zweite auf den

22. Dezember 1873

und die dritte auf den

23. Jänner 1874,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr in der diesgerichtlichen Kanzlei, mit dem Anhang angeordnet werden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werde.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Rudolfswerth, 12. September 1873.

K. k. Kronprinz Rudolf-Bahn.

Lieferung mineralischer Kohle.

Für das **Betriebsjahr 1874** wird ein Bedarf von 1.200.000 Zoll-Zentnern Braunkohle veranschlagt, der an geeignete Unternehmer zur **ganzen oder zur Theil-Lieferung** im Wege freier Concurrenz zu vergeben ist.

Die Lieferungs-Bedingnisse liegen bei der unterzeichneten General-Direction, Wien, I., Kantgasse Nr. 3, und werden Erstehungslustige eingeladen, bis längstens **30. November 1873 mittags** dahin schriftliche und versiegelte, als solche bezeichnete Offerte abzugeben, in welchen sowohl **Braun- wie Schwarz-Kohle** angeboten werden kann.

Wien, am 6. November 1873.

Die General-Direction.

(2703)

Bahnarzt Dr. Canzer,

Docent der Zahnheilkunde an der Universität in Graz, ordiniert in der

Zahnheilkunde und Zahntechnik

täglich von 8 Uhr früh bis 5 Uhr abends in Laibach, „Hotel Elephant“, Zimmer Nr. 20 und 21.

Aufenthalt bis 18. November d. J.

Dieselbst sind zu haben seine k. k. aussch. privilegierten Mundpräparate: Mundwasser, Zahnpulver und Zahnpasta, außerdem auch bei den Herren G. Mahr und Apotheker Birsich, Apotheker Schmitt in Krainburg, überhaupt in jeder Apotheke und Parfümerie-Handlung. (2678-2)

Noch nie!!

hat sich dem geehrten Publicum hier eine solche Gelegenheit geboten, in

Leinenwaren,

hauptsächlich in

Herren- und Damenwäsche

ihre Einkäufe zu machen.

Da es mir infolge der wiener Börsekrise gelungen, Einkäufe weit **unter den Fabrikspreisen** zu effectuieren, so bin ich in der Lage, nachbenannte Waren mit 25 pSt. unter dem Fabrikpreise zu verkaufen. Mein Aufenthalt **hier** dauert jedoch nur

während des **Elisabethmarktes**.

Das Warenlager besteht: in **Leinwänden**, in **grobem, mittlerem und hochfeinem Tischzeug** und in **Gedecken** für 6, 12, 18 und 24 Personen; in **Herren- und Damenwäsche**; in **Flanellen**, **Wattmoll** in den verschiedensten Dessins, überhaupt in **vielen** in dieses Fach einschlagenden Artikeln.

Verkaufslocale: Elefantengasse, Gewölb Nr. 3.

(2704-1)

Bernhard Bauer.

Zur

Herbst- und Winter-Saison

empfehlte sein reich fortirtes Lager neuester Jacken, Mantills, Paletots, Regenmäntel, Beduinen, Wintertücher, Long-Shawls, Woll- und Seiden-sammt (schwarz und farbig), Noblesse, Faille, Kleiderstoffe in Wolle und Halb-wolle, Schnür- und Piquet-Barchent, Vorhäng- und Möbelstoffe, Decken, feine Kotzen, Fenster-Rouletten, sämmtliche Futter- und viele andere diverse Ware mit der Zusicherung der reellsten und billigsten Bedienung

ergebenster

A. Popovič,

Laibach, Hauptplatz.

(2701-1)

Pelzwarenlager.

Die hier bekannte Firma „Josef Nohawa“ aus Graz empfiehlt einem p. t. Publicum während der ganzen Dauer des **Elisabethmarktes** in **Laibach** ihr reiches, wohlfortirtes und mit den modernsten Mustern ausgestattetes Pelzwarenlager, bestehend aus Damengarnituren, Herren- und Damenpelzen u. a. von bester Qualität, zu den billigsten Preisen. Die Verkaufshütte befindet sich auf dem **Jahrmarktplatz**. (2692-2)

Zähne

und Gebisse werden, ohne die vorhandenen eigenen Zähne und Wurzeln zu entfernen, schmerzlos eingeseht, **Plombierungen** und alle **Zahnoperationen** vorgenommen vom

Bahnarzt A. Paichel,

Theatergasse Nr. 20, 1. Stod. Ordiniert von 9-12 und 2-5 Uhr nachmittags. Zahnpulver und Mundwassererzeugnisse sind ebenfalls zu haben. (2702-1)

(2491-3)

Nr. 625.

Rundmachung.

Vom k. k. Landes- als Berggerichte wird hiemit bekannt gegeben, daß die nach dem allg. Berggesetz vom 23ten Mai 1854, Z. 146 R. G. Bl., nicht mehr in das Bergbuch gehörige Einlage, welche über die zum vormaligen Bleibergbau bei St. Marein gehörigen zwei Bleiflammöfen im Bande 1 der verschiedenen Werkscomplexe Seite 513. Mont. - Ent. Nr. 63 geführt wurde, mit dem heutigen Tage in dem landesgerichtlichen Bergbuche abgeschlossen und zur Fortführung an das k. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach abgetreten wurde.

Laibach, am 4. Oktober 1873.

(2540-3)

Nr. 4088.

Curatelsverhängung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei nach Beschluß des k. k. Landesgerichtes vom 27. September 1873, Z. 6075, über Ursula Nastran, Auszüglerin in Studenim Nr. 6, wegen Blödsinnes die Curatel verhängt und für dieselbe Michael Zelenc von Studenim als Curator bestellt worden.

Laibach, am 11. Oktober 1873.

Weltausstellung Wien 1873. Verdienst-Medaille.

Kais. und königl.



ausschl. privil.

echter

gereinigter

LEBERTHRAN

von **Wilhelm Maager in Wien, Heumarkt Nr. 3.**

Von den ersten medizinischen Autoritäten geprüft und seiner leichteren **Verdaulichkeit** wegen besonders empfohlen und verordnet als das reinste, beste, natürlichste und anerkannt wirksamste * Mittel gegen **Brust- und Lungen-Leiden**, gegen **Flechten**, **Geschwüre**, **Hautausschläge**, **Drüsenkrankheiten**, **Schwächlichkeit** u. s. w. -- die **Flasche à 1 fl.** -- entweder in meiner Fabrikniederlage: **Wien, Heumarkt Nr. 3**, oder in den renommiertesten Apotheken und Materialwarenhandlungen Wiens und der Monarchie echt zu bekommen, so unter andern bei folgenden Firmen:

Laibach: Ot. Schenk, Adam v. Gutkowski, Apotheker; -- Peter Lassnik, Kaufmann; -- **Cilli:** Baumbach's Witwe, Apotheker; F. Janesch, Kaufmann; -- **Judenburg:** J. Postl, Kaufmann; -- **Friesach:** Otto Russch, Apotheker; -- **Marburg:** J. D. Bancalari's Witwe, A. W. König, Apotheker; **M. Moriz**, Kaufmann; -- **Rudolfswerth:** Dom. Rizzoli, Apotheker; **St. Veit:** G. Karasynna, Apotheker; -- **Villach:** P. J. Merlin, Kaufmann. (2635-2)

* Von den auf der Wiener Weltausstellung aus Oesterreich, Deutschland und Frankreich ausgestellten Leberthranarten ist **Maager's Dorschleberthran** allein von der internationalen Jury mit der „**Verdienst-Medaille**“ ausgezeichnet worden.

(2672)

Nr. 6517.

Firmaprotollierung.

Bei dem k. k. Landes- als Handelsgerichte in Laibach wurde am 18. Oktober 1873 im Genossenschaftsregister die Firma:

„**Productiv-Genossenschaft der Kleidermacher in Laibach**“

auf Grund des Genossenschafts-Vertrages vom 14. September 1873 eingetragen.

Der Sitz der genannten Genossenschaft ist in Laibach, deren Zeitdauer unbeschränkt, und die Haftung der Genossenschafter für die Verbindlichkeiten der Gesellschaft eine beschränkte.

Die von der Genossenschaft ausgehenden Bekanntmachungen werden in der „**Laibacher Zeitung**“ veröffentlicht werden.

Laibach, am 18. Okt. 1873.

(2665-3)

Nr. 6969.

Executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgericht Littai wird der Helena Weder von Waldhofen rücksichtlich ihrer unbekanntes Rechtsnachfolger bekannt gegeben, daß der Bescheid vom 15. August 1873, Z. 5039, womit die executiven Feilbietungen der Realität

des Josef Weber von Waldhofen Nr. 53, ad Herrschaft Bonovic auf den

18. November 1873, 18. Dezember 1873 und 19. Jänner 1874,

jedesmal früh 10 Uhr, hiergerichts angeordnet wurden, dem für sie bestellten Curator Jakob Dobrave von Bat zugestimmt wurde.

k. k. Bezirksgericht Littai, am 2ten November 1873.

(2542-3)

Nr. 8907.

Edict

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger nach dem ohne Testament verstorbenen Franz Wutscher, Fleischhauer und Realitätenbesitzer in Kandia.

Von dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Rudolfswerth werden diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 17. Juni 1873 ohne Testament verstorbenen Franz Wutscher, Fleischhauer und Realitätenbesitzer in Kandia, eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthnung ihrer Ansprüche am

25. November 1873, vormittags 9 Uhr, zu erscheinen oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Beschlagnahme der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insoferne ihnen ein Pfandrecht gebührt.

Rudolfswerth, am 12. Oktober 1873.